

# Perspektive 218

**D**as Statistische Bundesamt hat die jüngsten Zahlen über die Schwangerschaftsabbrüche veröffentlicht: 1982 wurden rund 91 100 gemeldet, allein 77 Prozent davon waren mit der Indikation „sonstige schwere Notlage“ gekennzeichnet, nur 17 Prozent geschahen aus einer im herkömmlichen Sinne medizinischen Indikation, jeweils 3 Prozent waren eugenisch oder psychiatrisch und nur 0,1 Prozent kriminologisch begründet. Die Zahlen werden gewiß wieder den Ruf provozieren, die Notlagenindikation zu überprüfen und zumindest die allgemeine Notlage, die stillschweigend unter die ursprünglich medizinisch gemeinte Notlagenindikation subsumiert wird, als Kassenleistung zu streichen. Denn die Kassen würden mit rund 200 Millionen jährlich für Notlagen zur Kasse gebeten, für die sie eigentlich nicht da seien.

Die Statistik der Notlagenindikation und die vornehmlich von der „Pro Familia“ in den letzten Jahren dazu verbreiteten Auffassungen lassen darauf schließen, daß tatsächlich unter dieser Indikation nicht etwa sozial-medizinische Tatbestände, sondern allgemeine Beeinträchtigungen der Lebenslage gesammelt werden.

**D**ie Begründungen der Schwangerschaftsabbrüche haben sich seit der Änderung des § 218 Mitte 1976 bemerkenswert verschoben: weg von der medizinischen Indikation, hin zur Notlage. Die Notlagenindikation in Zahlen (in

klammern die Anteile der medizinischen Indikation):

1977	57,7	(29,0)
1978	67,0	(22,9)
1979	70,6	(20,8)
1980	72,2	(20,1)
1981	74,8	(17,6)
1982	77,0	(17,0)

Selbst bei der FDP, die traditionsgemäß eine liberale Handhabung der Schwangerschaftsabbrüche befürwortet, ist von einer „quantitativen Ausuferung“ die Rede und das Eingeständnis zu hören, die Praxis des § 218 entspreche nicht den Vorstellungen des Gesetzgebers. Bei den Unionsparteien, vor allem der CSU, wurde daher schon vor der Wahl laut über eine Gesetzesänderung nachgedacht. Das Nachdenken hat bei der CSU zu der Ankündigung geführt, das Gesetz müsse geändert werden, während die CDU sich zurückhält.

**Ä**nderungsabsichten rufen unweigerlich die Verteidiger des § 218 auf den Plan. Vor allem die „Pro Familia“, die sich seit 1976 praktisch nur noch auf dem Gebiet der notlagenbedingten Schwangerschaftsabbrüche einen Namen gemacht hat, schlägt Alarm: den Frauen solle die Möglichkeit genommen werden, selbst ihre Lebensperspektiven zu bestimmen. Mit solcherlei Argumenten bestätigt „Pro Familia“ indes den Argwohn, mit den Schwangerschaftsabbrüchen aus Notlage sei etwas nicht in Ordnung. Die Finanzierung von Lebensperspektiven ist nämlich nicht Sache der Krankenversicherung. NJ

Die Information:  
Bericht und Meinung

<b>Generallinien der neuen Regierungspolitik . . . . .</b>	17
Koalitionsvereinbarungen zwischen CDU, CSU und F.D.P. . . . .	19
Für die Rentenpolitik gibt es noch kein Konzept. . . . .	20
<b>Nachrichten . . . . .</b>	22

Warnung vor gesundheitspolitischer Hektik – Vertreterversammlung der KBV in Kassel mit Bundesminister Dr. Norbert Blüm – 41 neue Fortbildungsfilm – Modelle zum Medieneinsatz in ärztlicher Ausbildung – Erholungseinrichtungen für Erwachsene – Krankenhäuser: Personallage hat sich etwas entspannt – Bildungsministerium fördert Lehrangebot für Entwicklungsländer – Gesunde Kinder dank intensiver Vorsorge

Zur Fortbildung  
Aktuelle Medizin

**Übersichtsaufsätze**

Ruptur der Rotatorenmanschette als Ursache indifferenten Schulterschmerzen . . . . .	27
Prof. Dr. med. Achim Reichelt	
Arteriosklerose – Eine bedrohliche Entwicklung fordert Präventivmaßnahmen. . . . .	37
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gotthard Schettler	
Körperliche Aktivität bei koronarer Herzkrankheit . . . . .	45
Prof. Dr. med. Wilfried Kindermann	

**Editorial**

Die Arteriosklerose . . . . .	38
Prof. Dr. med. Rudolf Gross	

<b>Für Sie gelesen . . . . .</b>	33
----------------------------------	----

<b>Aussprache . . . . .</b>	55
-----------------------------	----

Herzschrittmacher-Überwachung in der Praxis des niedergelassenen Arztes – Ernste Nebenwirkungen auch durch Piroxicam?

<b>Berichtsbogen: Unerwünschte Arzneimittelwirkungen . . . . .</b>	60
--	----

Spektrum der Woche  
Aufsätze · Notizen

**Themen der Zeit**

Neurosen und Widerstand . . . . .	63
Merkmale und Betreuung mehrfachkranker Arbeitnehmer in der DDR Karl-Heinz Wenzel	

Fortsetzung auf Seite 3 ►